Aus dem Begleitprogramm

Speerträger

Zwei-Generationen-Workshop für Jungen ab 13 Jahren mit ihren Opas, Vätern oder Onkeln - mit Hannes Bittar Sonntag, 12.7., 11.00-12.30 Uhr

Die Rache des Elefanten. Von Mohren und Blutsbrüdern.

Führung und Lesung für Erwachsene mit Florence Pilz-Frömming Sonntag, 26.7., 11.15 Uhr

Böser Wilder, friedlicher Wilder

CaféGespräch mit Kurator Glenn Arthur Ricci Dienstag, 4.8., 15.00-16.30 Uhr

Eine kolonialdeutsche Biographie?!

Filmvorführung von "Majubs Reise zu den Sternen" in der Reihe "Voneinander wissen" mit Ethnologin Jennifer Tadge Donnerstag, 3.9., 19.30 Uhr

Finissage

Abschlussveranstaltung, u. a. mit Themenführungen und Gastvortrag Sonntag, 13.9., 10.00-18.00 Uhr

Öffentliche Ausstellungsrundgänge

Kuratorenführung (englisch) | Samstag, 13.6., 15.00 Uhr Familienführung | Sonntag, 30.8., 15.00 Uhr Kuratorenführung (englisch) | Sonntag, 13.9., 17.00 Uhr

Weitere Termine und Informationen finden Sie stets aktuell in unserem Programmheft oder unter www.naturundmensch.de

Leselust?

Böser Wilder, friedlicher Wilder - Wie Museen das Bild anderer Kulturen prägen. Begleitband zur Ausstellung Peter-René Becker & Glenn Arthur Ricci (Hrsg.) Isensee-Verlag Oldenburg, Museumspreis 15 €



So erreichen Sie uns in Oldenburg Landesmuseum Natur und Mensch Damm 38-44

26135 Oldenburg

Telefon: 0441-9244-300 Telefax: 0441-9244-399

E-Mail: museum@naturundmensch.de Internet: www.naturundmensch.de

Niedersächsische Landesmuseen Oldenburg

Öffnungszeiten

Di-Fr von 9 bis 17 Uhr • Sa-So von 10 bis 18 Uhr

Eintrittspreise

4 € / ermäßigt 2,50 € pro Person, Familienkarte 6 €

Bitte beachten Sie:

Aufgrund von Umbauarbeiten in der Zeit vom 15. Juni bis ca. Ende September ist unser Haus leider nicht barrierefrei

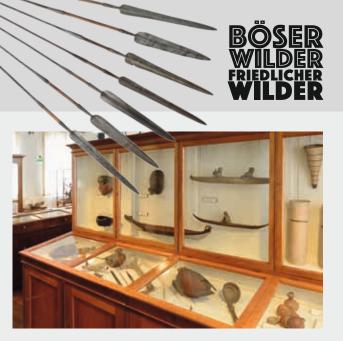
> Gefördert im Programm Fellowship Internationales Museum de

KULTURSTIFTUNG



Wie Museen das Bild anderer Kulturen prägen 13. Juni bis 13. September 2015









Den kriegerischen Neigungen der Kaffern entsprechend, nimmt die Bewaffnung in ihrem Kulturbesitz die erste Stelle ein, wie die zahlreichen Angriffs- und Schutzwaffen bezeugen.

(Aus dem Führer durch das Museum für Völkerkunde, Königliche Museen zu Berlin 1898, S. 64)

Zitate wie dieses waren um 1900 in zahlreichen Ausstellungsführern durch deutsche Völkerkundemuseen zu finden. Heute wären sie undenkbar.

Meist von Militärs in den deutschen Kolonien gesammelt, drängten sich zur Kaiserzeit Kuriositäten und Waffen in überfüllten Museumsvitrinen. "Böser Wilder, friedlicher Wilder" lässt Sie eine typische Ausstellungssituation aus dieser Zeit nacherleben. Ergänzt durch historische Berichte, Fotografien und Postkarten untersucht die Ausstellung, welche gesellschaftlichen Prozesse und politischen Ereignisse das Image der lokalen Bevölkerung in den Kolonien formte: das der bis auf die Zähne bewaffneten "bösen Wilden".

Dem stellt die Ausstellung eine heutige Situation gegenüber: Die unzähligen Waffen aus den kolonialen Sammlungen wurden in die Magazine der Museen verbannt und in den Ausstellungen durch "friedliche" Objekte ersetzt. Zusammen mit den kunstgleich präsentierten Exponaten haben die "friedlichen Wilden" Einzug in die Museen und unsere Köpfe erhalten.

Museen präsentieren Bilder von anderen Kulturen – damals wie heute. Doch wie nah kommen sie der Realität? Oder sind es bloß Spiegelbilder unserer eigenen Werte und Denkweisen im Wandel der Zeit?

Erleben Sie in der Ausstellung den Wandel anhand der Raum-Inszenierungen. Bestaunen Sie über 700 ethnologische Exponate aus den museumseigenen Sammlungen. Und schauen Sie dahinter, wie auch Museen und ihre Ausstellungen – gewollt oder ungewollt – unser Bild von anderen Kulturen prägen.

